

Medienmitteilung

Bern, 24. November 2021

Revision des Kartellgesetzes: Inakzeptable Missachtung des Willens des Gesetzgebers

Der Bundesrat hat heute die Revision des Kartellgesetzes eröffnet. Für den Schweizerischen Gewerbeverband sgv ist die Verankerung der Einzelfallgerechtigkeit ein zentrales Anliegen. Noch in diesem Jahr hat das Parlament die Motion «Français» überwiesen, welche genau diese Gerechtigkeit stärken will. Die Vernehmlassungsvorlage missachtet den Willen des Parlaments und unterlässt es, umstrittenen und gesetzwidrigen Praxen der Wettbewerbskommission einen Riegel zu schieben. Damit wird die Einzelfallgerechtigkeit ausgehöhlt. Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft verlangt die strikte Umsetzung der Motion «Français».

Gemäss geltendem Kartellgesetz werden in der Schweiz volkswirtschaftlich schädliche Absprachen verboten. Das bedeutet: Die Wettbewerbsbehörde muss bei jedem Verdachtsfall anhand von qualitativen und quantitativen Kriterien untersuchen, welche Auswirkung eine Kooperation hat. Die Wettbewerbsbehörde setzt sich in der heutigen Praxis jedoch über dieses rechtsstaatliche Gebot eigenmächtig und willkürlich hinweg. Sie bestimmt, dass gewisse Formen von Kooperationen an sich schädlich sind. Sie bedient sich damit einer Rechtsfiktion, die nirgends im Gesetz festgelegt ist. Damit ist die Einzelfallgerechtigkeit nicht mehr gewährt. Die Motion «Français» wurde vom Parlament überwiesen, um das zu korrigieren.

Die nun vorgestellte Vernehmlassungsvorlage ist reine Augenwischerei. Sie präzisiert zwar, was die Wettbewerbsbehörde überprüfen muss. Doch sie sagt nicht, dass die Behörde dies in jedem Fall tun muss, wie es die rechtstaatliche Einzelfallgerechtigkeit verlangt. Dieses Spielchen mit der Vorlage setzt also den Willen des Parlaments nur zum Schein um. Deswegen lehnt der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft die Revision des Kartellgesetzes in dieser Form ab.

Der Wettbewerb braucht gute und gerechte Rahmenbedingungen. Die Einzelfallgerechtigkeit ist dafür unerlässlich. Dafür setzt sich der sgv ein.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74

Hans-Ulrich Bigler, Direktor, Mobile 079 285 47 09

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und gegen 500 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.